

Thomas Brosch

Internationaler Modemarkt: Trendsetter mit starkem Netzwerk



Foto: Jupiterimages

Für Unternehmen wird es immer mehr zur strategischen Notwendigkeit, sich über nationale Grenzen hinweg zu orientieren, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und zu steigern. Wenn ein Modemodeller dabei zudem international Trends setzen will, sind nicht nur Kreativität, Qualität und kaufmännisches Know-how gefragt – auch die Anforderungen an die IT-Lösungen sind hoch. So muss der Datenaustausch innerhalb des Unternehmens reibungslos funktionieren, die eingesetzten Netzwerke müssen mit dem Wachstum Schritt halten. Das heißt: Mit der zunehmenden Internationalisierung des Unternehmens steigen auch die Anforderungen an die Datennetze. So setzt ein deutscher Männermodenhersteller auf eine Rundumbetreuung mit internationaler Ausrichtung – damit alle Filialen und Standorte optimal miteinander vernetzt sind und der Informations-

austausch reibungslos, störungsfrei und vor Hackerangriffen geschützt funktioniert.

Mit neuester IT international Schritt halten

Die Ahlers AG ist einer der größten börsennotierten Männermodenhersteller in Europa und Partner des mittelständischen und großen Facheinzelhandels. Mit Marken wie Baldessarini, Otto Kern, Pierre Cardin und Pioneer setzt das seit nunmehr fast 90 Jahren bestehende Unternehmen auf hohe Produktqualität. Essenziell für das Wachstum ist nicht zuletzt die internationale Expansion. Ziele sind dabei neben der konsequenten Weiterentwicklung des westeuropäischen Absatzes ein Ausbau der Vertriebstätigkeit in den Ländern Osteuropas sowie im Nahen und Mittleren Osten. Mittelfristig werden die Ahlers-Marken auch in die asiatischen und amerikani-

schen Märkte expandieren. Heute liegt der Anteil des internationalen Geschäfts bereits bei 49 Prozent. 12 Millionen Modeartikel werden im Jahr produziert und auch in eigenen Geschäften in Deutschland und Osteuropa sowie in insgesamt ca. 2.370 Shop-in-Shops oder Stores vertrieben. Mit der zunehmenden Internationalisierung des Unternehmens sind auch die Anforderungen an die Datennetze gestiegen. Trotz zunehmender Komplexität sollte das Netzwerk stabil, sicher und leistungsfähig sein. Ansprüche, die das mit dem Unternehmen gewachsene WAN schließlich nicht mehr erfüllen konnte.

Über die Jahre wurden immer mehr Standorte angebunden; teilweise verliefen die Leitungen über Satellit. Entscheidungen, ob ein Router neu zu konfigurieren ist oder eine neue Leitung eingerichtet werden muss, waren mit dem bestehenden WAN-Netz zunehmend schwerer zu treffen. Doch

nicht nur der reibungslose Ablauf von Geschäftsprozessen machte eine Optimierung des Netzwerks erforderlich, auch die Kosten sollten durch die neue Lösung transparent werden. Im Auswahlverfahren waren die entscheidenden Kriterien deshalb eine Rundumbetreuung für alle nationalen und internationalen Standorte, einschließlich der Gespräche und Verhandlungen mit den dortigen Providern sowie Schnelligkeit und Transparenz bei der Benennung der Kosten. „Der größte Pluspunkt besteht unserer Sicht darin, dass wir jetzt alle Leistungen für unsere WAN-Lösung aus einer Hand erhalten“, berichtet Ivo Schnüll, Bereichsleitung Technischer Support (IT/TK-Services) der Ahlers AG.

100 Prozent Verfügbarkeit und ausgeklügelte Backup Lösung

Besonders in Ländern, wo die Netzwerk-Infrastruktur vor Ort nur begrenzt verfügbar oder gar nicht vorhanden ist, gerät der Aufbau des Netzwerks zur hochkomplexen Materie. Soll hier ein Netz mit stabilen Verbindungen eingerichtet werden, letztlich ohne dass das Unternehmen selbst davon viel mitbekommt, kann dies nur ein erfahrener Dienstleister umsetzen. Dazu werden die erforderlichen Technologien differenziert eingesetzt – ganz so, wie es die Situation vor Ort erfordert: Corporate Networks auf MPLS- und/oder IPSEC-VPN-Basis, Backups über Funk oder ISDN, UMTS-Zugänge für Remote-Clients oder, wenn es gar nicht anders geht, per Satellit oder gar über Funkstrecken.

Im Fall des Männermodenherstellers ist die Ahlers-Zentrale in Herford ein wichtiger Knotenpunkt für die Datenübertragung. Jeder der über Europa verteilten Standorte ist mit dem Hauptsitz vernetzt, sodass die Kommunikation quasi sternförmig über Herford abgewickelt wird. Fällt hier der Internetanschluss aus, ist heute garantiert, dass die wichtigsten der 30 Außenstandorte per ISDN weiter arbeiten können. Neben diesem breit ausgebauten ISDN-Anschluss verfügt die Zentrale zudem über eine weitere Absicherung gegen mögliche Ausfälle: So kann der Daten-

austausch auch über einen zweiten, 2,5 km entfernt liegenden Standort erfolgen. Bricht die Internetkommunikation zwischen diesem Standort und dem Hauptsitz ab, übernimmt eine Richtfunkstrecke die Datenübertragung.

Unerwünschte Eindringlinge bleiben draußen

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Sicherheit. Schon in der eigenen Wohnung kann es zur echten Aufgabe werden, dafür zu sorgen, dass die Urlaubsfilme auch drahtlos auf dem Bildschirm im Schlafzimmer zu sehen sind, ohne dass der Nachbar sich im eigenen WLAN tummeln kann. Umso größer sind die Herausforderungen beim Aufbau internationaler Netzwerke – ohne hochwertige Firewall-Hardware und ein profundes Sicherheitskonzept geht es nicht. Und mit Hilfe von Verschlüsselungen, Antivirus und Antispam, lässt sich das Weitverkehrsnetz auch über viele Länder und verschiedene Carrier hinweg gegen unberechtigte Zugriffe von außen sichern. Für besonders hohe Anforderungen in punkto Datensicherheit bietet der Markt zudem BSI-zertifizierte Hochsicherheitssysteme an, die über eine doppelte Verschlüsselung die sichere Übertragung als streng geheim klassifizierter Dokumente erlaubt. Auch die Ahlers-Standorte sind vor Eindringlingen ins Netz geschützt, denn die Router sind nur für die Niederlassungen und den Anbieter erreichbar, Anfragen von außerhalb werden nicht beantwortet.

Störungsfrei kommunizieren

Und bei Störungen? Die werden meist gemeldet bevor bei Ahlers bemerkt wurde, dass eine solche vorliegt oder vorlag. Generell sichert ein Fein-Tuning von Netzwerken ihren effizienten und zuverlässigen Betrieb. Eine Bandbreitenoptimierung ermöglicht auch über Schmalbandleitungen einen hohen Durchsatz an Informationen. Tritt der Datenstrom aus einem Breitbandbereich (LAN) in ein Netzwerk mit geringerer Bandbreite ein (WAN), kommen Kompressions- und Musterersatzverfahren zum Zuge, die den gleichen Informati-

onsinhalt mit einem minimierten Datenaustausch bewerkstelligen.

Um auch bei Spitzenauslastungen die Funktion für den Geschäftsbetrieb wichtiger Applikationen zu gewährleisten, wurde bei Ahlers das Bandbreitenmanagement optimal an die Bedürfnisse angepasst. So wird der Datenverkehr in Priorisierungsklassen geordnet und entsprechend der Datenpriorisierung gesteuert: Von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr hat die Datensicherung Vorrang, tagsüber ist wichtiger, dass die Mitarbeiter rechtzeitig Informationen erhalten und Anfragen beantworten. Nachts übertragen die Shops ihre Kassendaten, tagsüber werden Leitungen zur Fernwartung genutzt.

Kosten um rund 30 Prozent reduziert

„Selbst vom finanziellen Standpunkt aus hat sich die Entscheidung für uns auszahlt, denn heute verzeichnen wir eine Kostenersparnis von 30 Prozent“, so Ivo Schnüll. Erreicht wurde dies einerseits durch den Ersatz der teureren Satellitenleitungen durch Internetverbindungen. Darüber hinaus bestanden früher gesonderte Verträge für die Router, die heute im Preis enthalten sind. Die geforderte Kostentransparenz ist ebenfalls gegeben, die Anschaffung der Router und die Konfiguration werden einmalig berechnet. Funktioniert der Internetzugang nicht, wird für die Dauer des Ausfalls ISDN zu den gleichen Konditionen genutzt.

Kontakt:



nicos AG
 Thomas Brosch
 Vorstand / Managing Director
 Mendelstraße 11
 48149 Münster
 Germany
 Telefon: 0251 9802220
 Telefax: 0251 9805781
 E-Mail: tbrosch@nicos-ag.com